

Sieger waren am Ende alle

Marathon-Team-Waldhessen organisierte Sechs-Stundenlauf

ROTENBURG. Erstaunlich gute Leistungen wurden beim Sechs-Stunden-Lauf des Marathon Team Waldhessen erzielt. Zum dritten Mal waren die Langstreckler zu Gast in Rotenburg und absolvierten ihre Runden im frühherbstlichen Schlosspark. Trotz der idealen Wetterbedingungen versammelten sich nur 5 Läuferinnen und 20 Läufer pünktlich um 10 Uhr zum Start auf dem Schlossplatz. Ein Grund für die vergleichsweise schwache Resonanz dürfte die Terminverlegung in den Herbst sein.

Im Gegensatz zu den meisten Laufwettkämpfen, bei denen man so rasch wie möglich ein vorher festgelegtes Ziel erreichen muss, wird bei diesem Lauf die Zeit begrenzt. Nach dem Start haben die Teilnehmer sechs Stunden Zeit, auf dem markierten Kurs so viele Runden zu durchlaufen, wie sie vermögen. Tempoänderungen und Pausen wirken sich natürlich auf die erzielbare Rundenzahl aus, doch da die Uhr weiter läuft, kommt man dem Zielschluss Minute um Minute näher. Das sorgt auch für Spannung. Entscheidend sind oft die letzten Minuten, wenn die Kräfte zur Neige gehen. Rechtzeitig vor dem Signalton, mit dem nach genau 6 Stunden das Rennen endet, erhalten die Teilnehmer ein Fähnchen mit ihrer Startnummer. Damit markieren sie die Stelle, die sie in der letzten Runde erreichen. Die Messung dieser Strecke und die Multiplikation der gelaufenen Run-



Kämpfertypen: Ein Trio - darunter eine Frau - auf der Strecke. In sechs Stunden so viele Kilometer zurücklegen, wie nur möglich. Da mussten die Aktiven kämpfen und den inneren Schweinehund überwinden.

FOTO: PR. schule Pappilon, Wasser-

den mit ihrer Distanz ergibt die Gesamtleistung.

Klaus Helm vom LGV Marathon Gießen, Zweitplatziertes des Vorjahres, hatte sich viel vorgenommen und setzte sich sofort an die Spitze des Feldes. Doch schon bei der Halbzeit musste er wegen einer Verletzung das Rennen beenden. In der Vorbereitung auf einen wichtigen Herbstmarathon wollte er kein größeres Risiko eingehen. Nun war der Weg frei für Enrico Süß aus Leipzig. Er übernahm die Führung und gab sie nicht mehr ab. Nach Messung der Schlussrunde wurde er mit

73,171 km Gesamtsieger. Auf den folgenden Plätzen wurde bis zum Zielschluss um 16 Uhr hart gekämpft. Durch eine Anzeigetafel informiert, verteidigten Peter Müller (Bad Dürkheim; 70,214 km), Peter Vickus (Dillendorf; 68,354 km), Hans Damm (TV Hai-bach; 67,631 km) und Andreas Keuchel (Fuldatal; 66,523 km) ihre Plätze energisch.

Bei den Frauen war der Sieg und neue Altersklassenrekord von Angelika Alt (Bad Dürkheim) nie gefährdet. Mit ihrer Leistung von 65,634 km ließ sie auch die Mehrzahl der männlichen Starter hinter sich.

kuppe/Rhön, einen zweitägigen Schnupperkurs im Gleitschirmfliegen und einen Tandemflug mit dem Gleitschirm für neue Rekorde gestiftet. Da sie nicht eingestellt wurden, hatte durch eine Verlosung jeder die Chance auf einen der attraktiven Preise. Peter Müller und Peter Vickus hießen die beiden Glücklichen, die sich nun auch mal in die Luft wagen werden. Über alle Ergebnisse dieses Laufs und die weiteren Aktivitäten des Marathon Team Waldhessen informiert die Internetseite www.waldhessenlauf.de.

Sieger waren letztlich sie alle, die zäh und ausdauernd sechs lange Stunden die 1145-Meter-Runde unter die manchmal doch schmerzenden Sohlen genommen hatten. Die Gesichter wieder entspannt und in bester Laune erwartete man noch einen Höhepunkt der Veranstaltung. Zum kleinen Jubiläum der fünften Auflage des 6-Stunden-Laufs hatte die Flug-